Gemeindebrief

der evangelischen Kirchengemeinde Zimmersrode
mit Bischhausen, Gilsa und Römersberg

März bis Mai 2025

Inhalt/Impressum

Inhalt/Impressum	2
Andacht	3
Neue Friedhofsordnung – Sternenkinderfeld für totgeborene Kinder und Föten	4
Abschlussgottesdienst zur Predigtreihe mit Kanzeltausch	4
Weltgebetstag	5
Abendgottesdienst „Abendruhe“	5
10jähriges Jubiläum der „Ambulanten Hospizarbeit“	5 + 6
Musikalische Andacht am Karfreitag	6
Kirchentag in Hannover	7
Erste Gottesdienste nach Elternzeit und Mutterschutz	7
Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden	7
Einfach Heiraten	8
Gottesdienste im Grünen	8
Kandidatensuche zur Kirchenvorstandswahl	9
Schönheit ist bunt - Love always wins – Ein Workshop mit Lijana Kaggwa	10
Adventsleuchten – 24 helle Beiträge im Advent	11
Kirche der Stille	11 + 14
Gottesdienstplan	12 + 13
Musikalischer Adventgottesdienst	14 + 15
Abendgottesdienst mit „Die drei Vorzeichen“	15
Friedenslicht	16 + 17
Heiligabendgottesdienst in Römersberg	17
Gesungener Glaube	17 – 19
200 Lebensjahre in Römersberg	19
Informationen über die Kinder- und Jugendarbeit	20 + 21
Rätsel	21
Osterhasen aus Hefeteig	22
Freud und Leid	23
Kontakt	24

Herausgeber	Ev. Kirchengemeinde Zimmersrode mit Bischhausen, Gilsa und Römersberg
Titelbild	Friederike v. Gilsa
Fotos	Privat, ekkw.de, Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen, kirchentag.de, Rumgeplotter, weltgebetstag.de (soweit nicht anders angegeben)
Druck	Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen
Auflage	1000
Layout und Satz	Silke Frank
Redaktion	Friederike v. Gilsa, Silke Frank, Martina Lingemann, Annemarie Koch und Pfrin. Judith Helms

Liebe Leserin, lieber Leser!
Ich möchte Ihnen zwei **Bodenreliefs der Benediktinernonne Sr. Christophora Janssen** vorstellen, die in einem Kreuzgang auf dem Klostergelände **in Germerode** verlegt sind.

Hier sind zwei Figuren zu sehen. Die große - in hellem Gewand mit Glorienschein und offenem Blick, doch mit der Dornenkrone auf dem Kopf und mit gebundenen Händen. Daneben - sitzend, eine kleine, ein bisschen klägliche Figur. Sie sitzt etwas verdreht da, schaut zu Jesus empor. Aber: sie trägt eine Krone - der Machthaber, Pilatus ist es.
Doch wer hat hier wirklich die Macht? Jesus erscheint keineswegs gebrochen. Und ist es Pilatus selbst, der über Jesu Tod entscheidet, oder lässt er sich nicht vielmehr treiben vom Volk, das „Kreuzige ihn!“ schreit?
Jesus sagt: *„Ich bin ein König. Ich bin dazu geboren, dass ich die Wahrheit bezeuge. Wer aus der Wahrheit ist, der hört meine Stimme.“* (Johannes 18,36.37) „Was ist Wahrheit?“, fragt Pilatus. Für Jesus ist es die besondere Beziehung und Nähe zu Gott, die ihn auch in allergrößter Not, im Angesicht des Todes, standhaft bleiben lässt. Von ihm lässt Jesus sich durch keine noch so große weltliche Macht trennen.
Und so sehen wir hier seinen Sieg über den Tod. Das Grab ist offen! Jesus steigt empor, steht aufrecht da, mit erhobenen Händen, an denen noch die Wundmale der Kreuzigung zu sehen sind. Doch er scheint zu schweben. Und sind die Hände nicht fast segnend erhoben? Er trägt das Leichentuch wie ein locker im Wind wehendes Gewand. Wind, das heißt auf Hebräisch „ruach“ und bedeutet auch Atem und Leben. Jesus lebt. Er sagt: *„Ich bin die Auferstehung und das Leben, wer an mich glaubt, der wird leben, ob er gleich stürbe, und wer da lebt und glaubt an mich, der wird nimmermehr sterben.“* (Johannes 11,25) Auch in allem Leiden dürfen wir Hoffnung haben, **in der Passion leuchtet schon Ostern auf**.

Ihre Pfarrerin Judith Helms

Dies und Das

Neue Friedhofsordnung der Gemeinde Neuental - Auszug aus amtlichen Bekanntmachungen der Neuentaler Nachrichten vom 31. Januar

Am 27. Januar hat die Gemeindevertretung der Gemeinde Neuental in der Sitzung für die Friedhöfe der Gemeinde Neuental u.a. beschlossen, welche ab 1. März in Kraft tritt:

C. Weitere Grabarten § 24 Sternenkinderfeld für totgeborene Kinder und Föten

(1) Auf dem Friedhof in Zimmersrode hält die Gemeinde ein zentrales Feld für die Sammelbestattung von totgeborenen Kindern, welche vor Ablauf der 24. Schwangerschaftswoche geboren worden sind bzw. bei der Geburt weniger als 500 Gramm gewogen haben und Föten vor. Sie ist als Rasenfläche angelegt und enthält einen zentralen Gedenkstein mit Ablagefläche für Blumen und kleine Gegenstände in Erinnerung an die bzw. den Verstorbenen.

(2) Die Pflege, Unterhaltung und sonstige Bewirtschaftung der Anlage und das Abräumen des Blumenschmucks an dem zentralen Gedenkstein erfolgt durch die Gemeinde.

(3) Der Erwerb eines individuellen Nutzungsrechts erfolgt nicht.

Vielen herzlichen Dank an die Gemeindevertretung Neuental und alle, die diese Möglichkeit zu trauern unterstützen.

Mit allen Sinnen - Predigtreihe mit Kanzeltausch im Kooperationsraum von Borken bis Jesberg

An den vier Sonntagen im Februar haben die Pfarrerinnen und Pfarrer aus dem Kooperationsraum „Evangelisch von Borken bis Jesberg“ die Kanzel getauscht. Es war eine Reise zu unseren Sinnen, erlebt wurden biblische Geschichten mit all ihren Facetten. Hören, riechen, sehen, schmecken und fühlen - die Kirche einmal anders erleben zu können.

Ein **gemeinsamer Abschlussgottesdienst** findet am **Sonntag, den 2. März um 10:30 Uhr in der ev. Kirche in Zimmersrode** statt, zu dem ebenfalls recht herzlich eingeladen wird.

Wunderbar geschaffen

Das ist das Motto des diesjährigen **Weltgebetstages**. Die Gottesdienst-Liturgie wurde von Christinnen der Cook-Inseln, einer Inselgruppe im Südpazifik, entwickelt. Ihre positive Sichtweise trotz problematischer Missionierungserfahrungen prägen die Texte, durch die sich Psalm 139 wie ein roter Faden zieht.

In unserem Kirchspiel wird der **ökumenische Gottesdienst am 7. März um 18:00 Uhr in der ev. Kirche in Zimmersrode** stattfinden. Sie sind herzlich dazu eingeladen.

Bei Bedarf wird der Bürgerbus Sie zu Hause abholen. Interessierte wenden sich bitte zwecks Terminierung der Abholung unbedingt vorher an mich unter der Telefonnummer 204678.

Ele Lippek

Abendruhe

Unter diesem Titel wird zu einem **Abendgottesdienst am 16. März um 18:00 Uhr in die ev. Kirche nach Bischhausen** eingeladen.

Der Chor „UmHimmelsWillen“ unter Leitung von Annette Besch hat ein Programm mit Chorliedern erarbeitet, die den Tagesausklang betrachten: Gedanken zu Abend und Nacht, Rückschau auf den Tag, Hoffnung auf Ruhe und Erholung, Dankbarkeit und Bitte, Bewahrung durch Gottes Gnade und durch Engel. Die musikalische Stilistik ist wieder vielfältig: von Barock über Klassik bis zum Spiritual und Jazz-Motette. Den Gottesdienst hält Pfarrer i.R. Helmut Besch.

Annette Besch

Ambulante Hospizarbeit des Kirchenkreises Schwalm-Eder

Wir freuen uns, Sie herzlich zu unserem **10-jährigen Jubiläum der „Ambulanten Hospizarbeit des Kirchenkreises Schwalm-Eder“** einladen zu können.

Vor 10 Jahren wurde durch den Evangelischen Kirchenkreis Ziegenhain und den drei Hospizgruppen Treysa (Kirchengemeinde Franz von Roques), Frielendorf (Gemeinschaftszentrum Frielendorf e. V.) und Neukirchen (St. Martin e. V.) die „Ambulante Hospizarbeit des Kirchenkreises“ geschaffen. Im Jahr 2019 schloss sich der Hospizdienst Fritzlar e.V. dieser Kooperation an. Ein einmaliges Projekt in Hessen.

Save the date! Freitag, den 28. März um 18:30 Uhr im ev. Gemeindehaus in Ziegenhain (Zur Schanze 16, 34613 Schwalmstadt), **Einlass ab 18:00 Uhr**.
An diesem Tag möchten wir mit Ihnen die Bedeutung der Hospizarbeit würdigen und den wertvollen Austausch zwischen Hospizgruppen, Interessierten und Unterstützern stärken. Das Improvisationstheater TABUtanten präsentiert ihr Programm „Ewig und 3 Tage“. Ein spontanes Schauspiel zum Thema Leben, Tod, Trauer, Sterben und Liebe. Wir würden uns sehr freuen, Sie an diesem Tag begrüßen zu dürfen. Der Eintritt ist frei. Ab 17:00 Uhr backt der Rotary Club Schwalmstadt Waffeln für uns.

Mit herzlichen Grüßen
die „Ambulante Hospizarbeit des Kirchenkreises Schwalm-Eder“

„Am Kreuz zeigt Gott uns seine Liebe“
Karfreitag ist für Menschen ein schwieriger Tag. Jesus, der im Glaubensbekenntnis Gottes Sohn genannt wird, stirbt am Kreuz. Gott ist doch allmächtig, kann er nicht anders handeln? Für uns bedeutet dieser Tod: Gott hat nicht nur Freude und Wohlergehen in seine Schöpfung gebracht, sondern es gehört auch Leiden, Schmerzen und Tod dazu. Das fällt uns schwer zu verstehen, aber so ist die Welt. Damit müssen wir uns an jedem Karfreitag auseinandersetzen. Dabei hilft uns seit ewigen Zeiten die Musik. Mit der Musik wird der Mensch ganz und gar angesprochen. Er hört nicht nur, er kann auch dazu singen oder sich bewegen. Es gibt in der Musikgeschichte viele Kompositionen, die sich damit dem Leiden beschäftigen. Ein Requiem war ursprünglich für Jesus und den Karfreitag gedacht und wird dann auch für Christen zur Totenmesse. Wir wollen uns am Karfreitag mit dem Chor „UmHimmelsWillen“ mitnehmen lassen in die schwierigen Gedanken, die dieser Tag uns nahebringt.

Pfarrer i.R. Helmut Besch

Hiermit laden wir ein zur **musikalischen Andacht zur Todesstunde Jesu** am **Karfreitag, den 18. April um 15:00 Uhr in der ev. Kirche in Zimmersrode**.

Zurück zu den Wurzeln: **Kirchentag 2025 in Hannover**! Kirchentag ist einmalig: ein buntes Glaubens-, Kultur- und Musikfestival, eine Plattform für kritische Debatten, ein einzigartiger Anlass, um Gemeinschaft zu erleben! 1949 wurde der Kirchentag in Hannover gegründet. Nach 1967, 1983 und 2005 kehrt er vom **30. April bis 4. Mai 2025** bereits zum fünften Mal zurück in die niedersächsische Landeshauptstadt - mit vielen tausend Besuchenden, fünf Tagen Musik- und Kulturveranstaltungen, Podiumsdiskussionen, Workshops und vieles mehr an Programm. Und vielleicht ja auch mit Ihnen und Euch? Alle Infos unter: www.kirchentag.de

Herzliche Einladung zu den ersten beiden Gottesdiensten von Pfarrerin Saskia Lerch nach Elternzeit und Mutterschutz am **Sonntag, den 4. Mai um 9:30 Uhr in Bischhausen sowie um 10:30 Uhr in Zimmersrode**. Der Organist Matthias Itzenhäuser wird jeweils die Gottesdienste musikalisch bereichern.
Zur Info: Der Gottesdienst in Zimmersrode wird ein Taufgottesdienst sein.

Vorstellung der Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahrgangs 2024/2025
Im Gottesdienst am **Sonntag, den 25. Mai um 10:30 Uhr** in der **ev. Kirche in Zimmersrode** werden die diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden vorgestellt. Eltern, Geschwister, Großeltern, Patinnen und Paten, aber auch die ganze Gemeinde, sind zu diesem gemeinsamen Gottesdienst herzlich eingeladen, welcher von Pfarrerin Judith Helms mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden gestaltet wird.

Einfach Heiraten

Verliebt, verlobt, verheiratet ... egal wie, jeder ist herzlich willkommen zur Aktion „Einfach Heiraten“ am 25. Mai. Hochzeit für Kurzentschlossene, Segen für Langzeitglückliche und Familien, Auffrischen des Eheversprechens vor Gott - das alles ist möglich an diesem Tag! Der evangelische Gesamtverband Bad Zwesten-Niederurff lädt alle herzlich am **25. Mai von 14:00 bis 17:00 Uhr in die Kirche nach Wenzigerode** ein! Feiert eure Liebe ohne viel Tamtam mit wenig Bürokratie in einer kirchlichen „Mini-Hochzeit“. Dabei spielt es keine Rolle, ob ihr als Paar bereits standesamtlich verheiratet seid oder ob ihr euch den Segen Gottes anlässlich eines Ehejubiläums wünscht. Auch LGBTQ-Paare sind ausdrücklich willkommen.

Heirats- oder Segenswillige kommen am 25. Mai spontan nach Wenzigerode und melden sich vor Ort an. Dort gibt es zunächst ein kurzes persönliches Gespräch und dann empfangt ihr den Segen. Gerne kann eine Anmeldung auch im Vorfeld bei Pfarrerin Eva-Maria Molnár erfolgen, entweder telefonisch unter 05626-337 oder per Mail an pfarramt.badzwesten@ekkw.de.

Und ganz wichtig: Für Musik, Schmuck und Sektempfang ist gesorgt!

Gottesdienste im Grünen an Christi Himmelfahrt

Am Donnerstag, den **29. Mai** gibt es in unserer Kirchengemeinde keinen Gottesdienst.

Sie sind aber herzlich eingeladen, am **Gottesdienst im Grünen am ev. Gemeindehaus in Nassenerfurth** (Hopfenstr. 9 in Borken-Nassenerfurth) **um 10:30 Uhr mit anschließendem Mittagessen** oder am **Gottesdienst im Grünen in Stolzenbach vor dem Dorfgemeinschaftshaus** (Bornheckenstr. 1 in Borken-Stolzenbach) **um 14:00 Uhr mit anschließendem Kaffeetrinken** teilzunehmen.

Auch **Borken** lädt ein zu einem **"OpenAir"-Gottesdienst im Grünen** mit musikalischer Mitwirkung des Posaunenchors Borken. Dieser findet **im kleinen Park hinter dem alten Friedhof in Borken** (bei Regen in der Borkener Stadtkirche) **um 10:30 Uhr** statt. **Bitte selbst eine Sitzgelegenheit mitbringen; es stehen nur ein paar wenige Bänke zur Verfügung.**

Bad Zwesten lädt Sie ebenfalls ein zum **Waldgottesdienst auf der Spielwiese im Rotgrund im Wald der Altenburg um 11:00 Uhr**.

Kirchenvorstandswahl am 26. Oktober auch in unserer Gemeinde

Am 26. Oktober sind in der Evangelischen Kirche von Kurhessen und Waldeck Kirchenvorstandswahlen.

Wer sich als Kandidatin oder als Kandidat in unserer Kirchengemeinde Zimmersrode mit Bischhausen, Gilsa und Römersberg zur Wahl stellen möchte, ist herzlich eingeladen, sich im Pfarramt oder bei einem Mitglied des Kirchenvorstandes zu melden, *Bewerbungsschluss ist der 15. Juni*.

In den nächsten Gemeindebriefen gibt es weitere Informationen zur Kirchenvorstandswahl.

Rettet unsere schönen Dorfkirchen

Hier wird berichtet, was kürzlich in einer Kirchengemeinde passiert sein soll: Der Pfarrer lud alle Gemeindeglieder zu einem Trauergottesdienst in die Kirche ein. Es sollte ein besonderer Abschied genommen werden. Als die Gemeindeglieder eintrafen, sahen sie vor dem Altar einen offenen Sarg stehen. In bewegenden Worten sprach der Pfarrer über den bedauerlichen Rückgang der sonntäglichen Gottesdienst-Besucherzahlen und erwähnte die mangelnde Bereitschaft, an einem lebendigen Gemeindeleben teilzunehmen. Dann wies er auf die steigenden Unterhaltskosten für das Kirchengebäude hin. Schließlich beendete er seine Ansprache mit Trauer im Herzen mit folgenden Worten:

Liebe Gemeindeglieder, leider muss ich Sie heute vom Ableben unserer alten Kirche unterrichten. Ich bitte Sie nun, einzeln nach vorn an den Sarg zu treten, damit Sie mit einem letzten Blick Abschied nehmen können. Einzeln traten die Gemeindeglieder vor und blickten in den Sarg. Dort lag ein Spiegel, und jeder sah sein eigenes Angesicht. Nach persönlicher Betroffenheit stellte sich zunächst Unruhe ein, dann fanden die Gemeindeglieder zu einem spontanen Konvent in den Kirchenbänken zusammen. NEIN, das wollten die Männer und Frauen des Dorfes nun wirklich nicht akzeptieren! Niemals dürfe ihre schöne Kirche als Event-Center oder Klettergarten entwidmet werden. JA, man wolle alle Wiederbelebungsversuche unternehmen, um die eigene Kirche auch für künftige Generationen zu retten. So kamen viele Vorschläge für die Verbesserung des Gemeindelebens zur Sprache; einer lautete: **Ja, ich lasse mich zur Wahl in den Kirchenvorstand aufstellen!**

Friedrich-Wilhelm von Gilsa

Schönheit ist bunt - Love always wins
Ein Workshop mit Lijana Kaggwa

Foto: Katharina Breves

Einen besonderen Vormittag erlebten unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden am 16. November im Gemeindehaus „Arche“ in Jesberg. Lijana Kaggwa war gekommen, um über ihre Teilnahme an der 15. Staffel von „Germany‘s Next Topmodel“ und von ihren Erfahrungen mit daraus resultierendem **Cybermobbing** zu berichten. Nach ihrem Auftritt bei der Show war sie massivem Mobbing bis hin zu Morddrohungen ausgesetzt. Seitdem setzt sie sich dafür ein, gegen Cybermobbing vorzugehen und Menschen, vor allem Jugendliche, über die Mechanismen solcher Shows und des Cybermobbings aufzuklären und sie zu stärken. Dies tat sie auf wunderbare Weise, sehr zugewandt. Es gelang ihr mühelos, Kontakt mit den Jugendlichen aufzunehmen, die ihr förmlich an den Lippen hingen.

Lijana las aus ihrem Buch „Du verdienst den Tod!: Wie #Cybermobbing Menschen und die Gesellschaft zerstört und wie wir wieder mehr Respekt ins Netz bringen“. Ihre Botschaft: Es gibt Möglichkeiten, gegen Cybermobbing vorzugehen. Hol dir Hilfe! Mach nicht mit! Denn: **Schönheit ist bunt!** und **Love always wins** (Liebe gewinnt immer) - eine durchaus christliche Botschaft.

Sie betonte, dass ihr auch ihr Glauben geholfen habe, aus dieser schrecklichen Situation herauszukommen. Und sie forderte die Jugendlichen auf, nachzudenken (und zu erzählen), inwieweit der Glaube ihnen bei schlechten Erfahrungen helfen könne. Die Jugendlichen gaben sehr freimütig Antwort.

Foto: Katharina Breves

Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Dillich-Nassenerfurth und Zimmersrode mit Lijana Kaggwa
V.l.n.r.: Edward Ringhof (Bischhausen), Leon Becker (Gilsa), Pfarrerin Judith Helms, Lisa Marie Martella (Bischhausen), Lotta Rommel (Trockenerfurth), Maria Heinrich (Neuenhain), Lijana Kaggwa, Luisa Nolte, Mira Klippert, Lena Schulte, Silas Holzhauer, Ian Warlich (alle Zimmersrode)

Der Vormittag schloss mit einer „Komplimentendusche“. Alle bekamen einen Zettel auf den Rücken geklebt und die anderen sollten jeweils ein Kompliment darauf schreiben. Eine schöne, stärkende Übung!

Natürlich ließen es sich die Jugendlichen nicht nehmen, auch noch ein Autogramm zu bekommen und sich mit Lijana fotografieren zu lassen. Ein überaus eindrücklicher Vormittag, der hoffentlich noch lange nachwirkt!

Pfarrerin Judith Helms

Adventsleuchten - 24 helle Beiträge im Advent

Vom 1. bis zum 24. Dezember hat ein Team des Kooperationsraum „Evangelisch von Borken bis Jesberg“ den Advent durch einen besonderen Adventskalender erhellt. An insgesamt 329 Teilnehmende aus nah und fern wurde jeden Tag eine, manchmal auch zwei WhatsApp-Nachrichten versendet. Sie enthielten Worte, Bilder, Videos, Musik und mehr. Vom Kurwichtel in Bad Zwesten über die an der Orgel gespielte Pastorale von Léon Boëllmann sowie Steine, die zur Krippe werden, bis hin zu den läutenden Glocken von Jesberg, war mit Sicherheit für jeden etwas dabei.

Es war uns eine Freude mit so vielen Menschen den Advent zu begehen und bedanken uns sehr für die vielen Herzen, Sterne und am Schluss das durchweg positive Feedback!

Pfarrerin Eva-Maria Molnár, Bad Zwesten

Kirche der Stille

Wer kennt sie nicht: die scheinbar unvermeidliche Hektik in der Vorweihnachtszeit? Gedränge in Geschäften auf der Suche nach Geschenken, Einkaufen von Feinkost für das besondere Festtags-Menü, lautstarkes Abspielen von Weihnachtsliedern auf Weihnachtsmärkten mit Glühweinduft, Enge in Parkhäusern und vollgestopfte Straßen bei der Heimfahrt in Dunkelheit. Zu Hause das hektische Zusammensuchen aller notwendigen Weihnachtsutensilien, wie Christbaumständer und weihnachtlichen Dekorationen. Die „besinnliche“ Adventszeit, die wir uns und anderen wünschen, wird oft mit rastloser Betriebsamkeit in das Gegenteil verkehrt.

Wie schön und angenehm ist da doch das abendliche Kontrastprogramm, wenn *Margarete Klippert* (Küsterin und Mitglied des Kirchenvorstandes) sowie *Friederike von Gilsa* in den Adventstagen zur „*Kirche der Stille*“ in die Patronatskirche nach Gilsa einladen. Dieses besondere spirituelle Geschehen erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Beim Betreten des Kirchenraums empfangen Dich das warme Kerzenlicht und die wunderbare Stille, die sich nach erster Überraschung in Dir ausbreitet. Dein Körper entspannt sich, Dein Geist wird frei für Deine Gedanken und Deine Seele baumelt in angenehmen Schwingungen. Nach dem Verklingen der Glockentöne verbreitet *Friederike von*

Weiter auf Seite 14

Gilsa mit wohlklingenden, leisen und vertrauten weihnachtlichen Harmonien die innere Ruhe, nach der wir uns so sehr sehnen. Und dann: immer wieder Stille. Kein Ton. Schweigen. Gelegenheit, zu Dir selbst zu finden. Die mit Bedacht ausgewählten Bibelworte und gemeinsam gesungene Adventslieder geben Dir inneren Halt. Eine von *Margarete Klippert* ausgewählte und vorgetragene Geschichte aus der oft rauen Wirklichkeit macht nachdenklich. Gern nimmst Du ein Segenswort mit und summst auf dem Nach-Hause-Weg die Zeilen aus einem Adventslied: „Friede und Besinnlichkeit - Schön ist's in der Weihnachtszeit“!

Friedrich-Wilhelm von Gilsa

Musikalischer Adventgottes-dienst

Die evangelische Kirchengemeinde hat am 2. Advent zu einem musikalischen Adventsgottesdienst eingeladen, welcher von Herrn Pfarrer i.R. Dieter Bartsch gehalten wurde. Unter Leitung von Annette Besch mit dem Chor „UmHimmels-Willen“ sowie mit Herrn Matthias Itzenhäuser an der Orgel war dieser Gottesdienst wieder ein gelungenes Zusammenspiel.
Die kleine Geschichte, die uns Herr Pfarrer Bartsch über „erstens kommt es anders und zweitens als man denkt“ bzw. wie man das verpasst, was man besser aufgreifen sollte, erzählte, darf ich hier auch noch einmal in seinem Namen zum Anregen, Nachdenken wiedergeben:
Gott hat seinen Besuch angekündigt. „Zu mir?“ ruft er. „In mein Haus? Das geht nicht!“
Er rennt durch alle Zimmer. Die Treppen hoch. Die Treppen wieder herunter. Er sieht sein Haus mit anderen Augen. „In diesem Haus ist für Gott kein Platz!“ ruft er. „Zu unaufgeräumt. Zu viel Gerümpel. Zuviel Unnötiges! Keine Luft zum Atmen. Für mich nicht. Und erst recht nicht für Gott.“
Er reißt das Fenster auf. „He, Leute, helft mir. Ich schaffe das nicht. Gott will zu Besuch kommen. Aber so kann ich ihn nicht hereinlassen.“
Einer kommt wirklich. Einer hilft ihm. Sie schuften und rennen. Sie räumen und richten neu ein. Es braucht seine Zeit. Der Mensch verzweifelt. „Das schaffen wir

nie“, ruft er. „Das schaffen wir!“, sagt der andere mit freundlicher und gelassener Stimme. Und sie schaffen es. Mit vereinten Kräften.
Als es Abend wird, decken sie den Tisch. „So“, sagt der Mensch, „jetzt kann Gott kommen. Ich warte jetzt auf ihn. Wo Gott denn nur bleibt?“
„Ich bin doch längst da“, sagt der andere und setzt sich an den Tisch. „Komm und iss mit mir!“

Pfarrer Bartsch schloss sie mit den Worten *„Warten - das heißt achtsam Ausschau halten nach dem, was zu mir kommen will und was schon längst da ist. Ich habe es nur noch nicht bemerkt. Warten - das heißt achthaben auf die Zeichen, die Gott sendet“* ab.

Silke Frank

Abendgottesdienst mit „Die drei Vorzeichen“
Am Samstag, den 14. Dezember feierten wir eine musikalische Adventsandacht in der, endlich mal wieder gut besuchten, Römersberger Kirche.
Die Andacht wurde geleitet von Prädikant Hucke zum Bibelwort „Steh auf und erhebt eure Häupter“. In den Texten zwischen den Liedvorträgen sprach er davon, auf Andere zu schauen, die Hilfe suchen, Kummer und Nöte zu lindern und auf ihre Wünsche und Bitten zu achten, auch wenn es Mühe macht.
Die drei Vorzeichen Irena Kohl, Stefan Aubel und Manuel Philippi begeisterten die Zuhörer mit ihren schönen, ausdrucksvollen Stimmen. Zum Vortrag kamen folgende Lieder: O Tannenbaum, No room (Kein Platz in der Herberge), Away in a manger (Abseits der Krippe), Schneeflöckchen (zum Mitswingen), Dreaming oft the last christmas (zwei Lieder in einem) und Jul, jul, jul, ein Weihnachtslied aus Schweden.
Die gemeinsam gesungenen Lieder „Wir sagen euch an“ und „Alle Jahre wieder“ begleitete Stefan Aubel auf der Kirchenorgel.
Ein großes Dankeschön an das Trio für die schöne vorweihnachtliche Musik!
Bei Glühwein und Tee, süßem oder herzhaftem Gebäck konnte man gemeinsam in oder vor der Kirche noch ein wenig Zeit verbringen und ins Gespräch kommen.

Annemarie Koch

FRIEDENSLICHT aus Bethlehem 2024

Liebe Heilig-Abend-Gemeinde Gilsa, aus der Finsternis schrecklicher Kriegsereignisse im Nahen Osten erscheint uns dieses kleine Licht. Auch in diesem Jahr konnte in Bethlehem, in der Geburtskirche von Jesus Christus, wieder ein FRIEDENSLICHT entzündet und in einer nicht verlöschenden Lichterkette von Kerze zu Kerze in der Welt weitergereicht werden. Nun verbreitet es seinen Lichtschein hier bei uns in der Patronatskirche zu Gilsa - und lädt uns ein - zum Gebet. Aber es ist nur eine kleine Kerze - könnte man einwenden. Doch dieses kleine Kerzenlicht ist ein Symbol gegen die großen und grellen Fackeln des Krieges mit dessen schrecklichen Waffen!

Gerade in Krisen- und Kriegszeiten haben Friedens-Gebete eine besondere Bedeutung. Dieses kleine weihnachtliche Lichtsymbol erinnert uns an zweierlei: die weihnachtliche Botschaft vom Frieden und unseren Auftrag, diesen Frieden unter den Menschen zu verwirklichen. Wir dürfen so froh und so dankbar sein, dass wir hier in unserem Dorf in Frieden und Freiheit leben dürfen und dass wir uns auf Einladung des Ortsbeirats zu Punsch und Bratwurst - ohne Sicherheitspoller - versammeln können.

Hier in der von unserer Küsterin Margarethe Klippert wieder wunderschön geschmückten Kirche haben wir im Herbst bei einem Gottesdienst mit unserer Lektorin Martina Lingemann ein Friedenslied gesungen, das ich heute für uns als Friedensgebet sprechen möchte.

Gib Frieden, Herr, gib Frieden,
die Welt nimmt schlimmen Lauf.
Recht wird durch Macht entschieden,
wer lügt, liegt obenauf.
Das Unrecht geht im Schwange,
wer stark ist, der gewinnt.
Wir rufen: Herr, wie lange?
Hilf uns, die friedlos sind.
Gib Frieden, Herr, wir bitten!
Die Erde wartet sehr.
Es wird so viel gelitten,
die Furcht wächst mehr und mehr.
Die Horizonte grollen,
der Glaube spinnt sich ein.
Hilf, wenn wir weichen wollen

und lass uns nicht allein.
Gib Frieden, Herr, gib Frieden:
Denn trotzig und verzagt
hat sich das Herz geschieden
von dem, was Liebe sagt!
Gib Mut zum Händereichen,
zur Rede, die nicht lügt
und mach aus uns ein Zeichen
dafür, dass Friede siegt.

Friede sei mit uns – Gott schütze uns – Gott segne uns – AMEN

Friedrich-Wilhelm von Gilsa

Foto: Sylvia Adam

Heiligabendgottesdienst in Römersberg
Im Heiligabendgottesdienst mit Pfarrer i. E. Hendrik Hoenen fand auch wieder ein Krippenspiel statt. Unter der Leitung von Sylvia Adam und Irena Kohl erfreuten Kinder aus der Kirchengemeinde mit dem „Kleinen Stern“, Liedern und Flötenstücken die Besucherinnen und Besucher in unserer dicht besetzten Kirche. Ihnen Allen gilt ein herzlicher Dank.

Annemarie Koch

Gesungener Glaube - 500 Jahre Evangelisches Gesangbuch

Zu Beginn des neuen Jahres, am Sonntag, den 19. Januar, feierten die Gemeinden des Kooperationsraums "Evangelisch von Borken bis Jesberg" in der fast voll besetzten Evangelischen Stadtkirche in Borken einen besonderen Gottesdienst. Im Jahr 2024 gab es ein wichtiges, leider viel zu wenig beachtetes Jubiläum. Zum 500sten Mal jährte sich der Druck und die Veröffentlichung eines Gesangbuches für die zum Gottesdienst versammelte Gemeinde. Das war neu in der damaligen mittelalterlichen Kirche, gab es doch zuvor nur die vom Priester in lateinischer Sprache gesungene Liturgie in der Heiligen Messe am Altar. Die Gemeinde war durch Gesang im Gottesdienst nicht beteiligt. Martin Luther wollte das ändern und, da

er selbst sehr musikalisch war, schrieb und textete er Lieder für den Gemeindegesang. Dank einer damals revolutionären neuen Errungenschaft der Technik, nämlich der Erfindung des Buchdrucks, konnten erste Exemplare eines "Evangelischen Gesangbuches" bereits im Jahr 1524 in Wittenberg gedruckt werden. Dieses Gesangbuch enthielt etwas mehr als 20 Lieder, die für den Gemeindegesang gedacht waren. Das war der "Start" für das "Evangelische Gesangbuch", das heute in unseren Gottesdiensten nicht mehr wegzudenken ist. Und auch in katholischen Gottesdiensten spielt das Singen der Gemeinde und die Musik heute eine sehr wichtige Rolle: dort gibt es das katholische Gesangbuch, das "Gotteslob". Inzwischen haben wir auch viele "ökumenische " Lieder, die in beiden Kirchen oft und gern gesungen werden. Martin Luther legte in den von ihm gedichteten Liedtexten sein Glaubensverständnis und seine Theologie dar - und zwar so, dass "jeder Mann" und "jede Frau" und sogar auch Kinder sie verstehen können sollten.

Der bekannte und renommierte Kirchenhistoriker Prof. Dr. Dr. hc. Johannes Schilling, emeritierter Professor der Evangelischen Theologischen Fakultät Kiel und über 20 Jahre lang Präsident der deutschen Luther-Gesellschaft, war in Borken zu Gast und hat zu dem Thema referiert. Pünktlich zum Jubiläumstermin 2024 hatte er zusammen mit einer seiner Doktorandinnen ein Buch zur Geschichte des Evangelischen Gesangbuchs durch 500 Jahrhunderte veröffentlicht. Im Gottesdienst am 19. Januar in Borken entfaltete er anhand des Liedes *"Nun freut euch, lieben Christen g'mein,..."* (zu finden im EG unter der Überschrift "Rechtfertigung und Zuversicht" unter der Nr. 341) Luthers Theologie. Im anschließenden Vortrag, der nach dem in Borken üblichen "Kirchenkaffee" gehalten wurde, referierte er zur "500-jährigen Gesangbuch-Geschichte". Zwei "alte", aus dem 19. Jhdt. stammende Gesangbücher, die u.a. die Borkener Küsterin Frau Schuy und der frühere Borkener Organist und Kantor Herr Eilers zum Gottesdienst mitgebracht hatten, veranschaulichten die durchaus wechselhafte Geschichte der Druckes von Gesangbüchern. In Ihnen zeigten sich nicht nur der Wandel in Musik, Sprache und Theologie, sondern auch eine ganze Reihe zeitgeschichtlicher und sogar gesellschaftlicher, territorialer und politischer Faktoren spiegeln sich in Liedauswahl, sowie in Melodie und Texten wider.

Alle paar Jahrzehnte muss ein Gesangbuch "revidiert" werden - so auch jetzt wieder. Nachdem wir nunmehr über 30 Jahre mit dem EG unsere Gottesdienste

gestaltet haben, ist seit einigen Jahren inzwischen das neue EGplus nicht mehr wegzudenken. Und es tagt bereits eine neue "Gesangbuch-Kommission", doch bis ein neues Gesangbuch für alle Evangelischen Landeskirchen erscheinen wird, wird es wohl noch einige Jahre dauern. Ein interessantes Phänomen ist, dass sich neben neuen Liedern auch einige sehr "alte" Lieder erhalten haben. Die Lieder Paul Gerhardts und auch die Martin Luthers werden wohl auch in einem EG hoffentlich wieder zu finden sein!

Pfarrerin Doris Krause

Die Römersberger feierten 200 Lebensjahre

Arbeitsdienst, Kriegsdienst im Eismeer, Gefangenschaft in Frankreich, Flucht beim Bodensee, Landwirtschaft, Familie mit vier Kindern und viele Ehrenämter bestimmten das Leben von Helmut Hebeler. Er konnte am 12. Februar seinen 100. Geburtstag feiern.

Ein alter Wegbegleiter, ein ehemaliger Bürgermeister Neuentals, Otto Döhrn, hatte sogar die Reise auf sich genommen, um Helmut Hebeler zu gratulieren. *Joachim Hebeler*

Ludwig Lemmer mit Tochter Ingrid Böhnert, Küsterin in Zimmersrode

Dabei ist er nicht der Einzige, denn sein Nachbar Ludwig Lemmer feierte am 13. Januar ebenfalls seinen 100. Geburtstag. Auch er hat viel erlebt in kargen Zeiten, Zeiten des Kriegs und des Wiederaufbaus, Familiengründung und Witwerdasein.

Vieles verbindet die beiden Nachbarn, so halfen sie sich gegenseitig bei ihren Vorhaben, unterstützten sich in der Landwirtschaft. Die Geburtstage feierten sie gemeinsam.

Und noch heute freut sich Ludwig Lemmer auf die Kräppeln bei Hebeler‘s und Helmut Hebeler erinnert sich an die Feiern im Kreise von Ludwigs Familie.

Was ist das Geheimnis eines so langen Lebens, werden die beiden immer wieder von den Gratulanten gefragt. Doch eine brauchbare Antwort gibt es nicht. Beiden gemeinsam ist der tiefe Glaube und der Bezug zur Kirche. Helmut Hebeler war von 1979 an über 30 Jahre im Kirchenvorstand. Beide besuchten solange sie konnten, den Gottesdienst und waren bei den kirchlichen Veranstaltungen dabei. Vielleicht hat Ihnen dieser Glaube auch die nötige Kraft gegeben solange zu leben.

Helga Hebeler

Am Sonntag, den 23. November fand in der Kirche Bad Zwesten ein **Mitmachgottesdienst für Kinder** statt. Dieser bildete die Abschlussfeier dreier Kinderbibeltage, die sowohl in Bad Zwesten, Jesberg und Zimmersrode verteilt über das ganze Jahr stattfanden. Jugendliche TeamerInnen bereiteten den Kindergottesdienst vor und führten ihn, begleitet von der Jugendband und mit tatkräftiger Unterstützung der Kinder, durch.

Am 13. Dezember kamen etliche Kinder der Region Kellerwald zu einem adventlichen **Bastelnachmittag** ins Gemeindehaus nach Zimmersrode.
Sie gestalteten individuelle weihnachtliche Anhänger, Geschenketüten, Schneemänner aus Teelichtern und einiges mehr. Spiel und Spaß mit den helfenden TeamerInnen kamen ebenfalls nicht zu kurz.

Am **Samstag, den 8. März** feiern wir wieder gemeinsam mit dem KiGo-Team den **Weltgebetstag für Kinder** im Gemeindehaus in Zimmersrode.
Diesmal „reisen“ wir auf die Cookinseln, die auf der anderen Seite der Erde im südlichen Pazifik liegen. Alle **Kinder ab 5** Jahren sind herzlich eingeladen von **10:00 bis 12:30 Uhr** dabei zu sein.

Zu einem kreativen Vormittag in den Osterferien am **Dienstag, den 8. April** sind alle Kinder aus der Region Kellerwald **ab 9 Jahren,** diesmal im Gemeindehaus in Jesberg, wieder herzlich eingeladen.

Vom **30. April bis zum 4. Mai** findet in Hannover der 39. **Evangelische Kirchentag** statt. Die Evangelische Jugend Schwalm-Eder wird zu diesem Event mit einem Reisebus fahren.

Auch in diesem Jahr werden wieder **drei Kinderaktionstage** zum Thema der Jahreslosung **„Prüft alles und behaltet das Gute“** stattfinden. Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

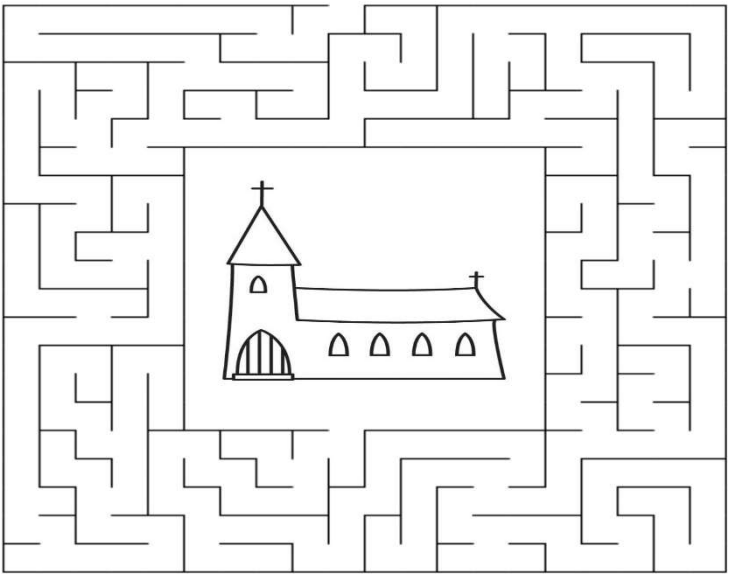
Ein großes **Dankeschön** geht an den Heimatverein Zimmersrode, der die Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinde mit einer großzügigen Spende von der Nikolausaktion auf dem Hof von Ele Lippek unterstützt hat.

Für Fragen und Informationen:
Mobil 01520-1946723 oder per Mail an katharina.breves@ekkw.de
Aktuelle Informationen unter dem Insta-Account evangel._jugend_kellerwald

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien einen guten Start in den Frühling und ein frohes Osterfest

Eure/Ihre Jugenddiakonin Katharina Breves

Hilf den Menschen, den Weg in die Kirche zu finden



Osterhasen aus Hefeteig

Das Rezept ist kinderleicht und für Anfänger geeignet. Backe doch einfach zusammen mit den Kindern oder Enkeln die süßen Langohren. Die gemeinsame Zeit in der Küche macht allen Spaß und wenn die selbst gebackenen Osterhäschen aus dem Ofen kommen, ist die Freude groß!

Dafür benötigt man: 500 g Mehl, 1 Msp. Salz, 1 Ei (Gr. M), 60 g Zucker, 50 g Butter oder Margarine, 250 ml Milch, 1 Würfel Hefe (à 42 g), 8 Rosinen (man kann auch Cranberrys oder backstabile Schokotropfen nehmen), 1 Eigelb, 1 EL Milch

So geht es: Mehl in eine Schüssel geben, in die Mitte eine Mulde drücken, dort hinein Salz, das Ei und **! 50 g !** Zucker geben. Butter in einer separaten Schüssel schmelzen, danach die Milch zugießen, kurz verrühren. Hefe in eine andere kleine Schüssel bröckeln, die restlichen 10 g Zucker hinzugeben und verrühren. Lauwarmes Milchgemisch sowie die Hefe-Zucker-Mischung zum Mehl hinzugeben und mit den Händen zu einem glatten Teig verkneten. Mit etwas Mehl bestäuben und mit einem Küchentuch zugedeckt an einem warmen Ort mindestens 30 Minuten gehen lassen. Teig auf bemehlter Arbeitsfläche erneut durchkneten, danach nochmals 15 Minuten gehen lassen. Teig in 8 gleichgroße Stücke teilen. Aus jedem Teigstück eine ca. 12 cm lange, kegelförmige Rolle formen, an einem spitzen Ende bis knapp zur Mitte tief einschneiden und jeweils 2 Stücke zu einem Hasen ineinanderlegen. Rosinen als Augen andrücken. Hasen auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech setzen und 5-10 Minuten ruhen lassen. Eigelb und 1 EL Milch verrühren und die Hasen damit bestreichen, das gibt einen schönen Glanz. Im vorgeheizten Backofen (E-Herd: 200° C/Umluft: 175° C) ca. 15 - 20 Minuten backen.

Den Hefeteig für die Osterhasen kann man auch problemlos mit Trockenhefe zubereiten. Ein Päckchen Trockenhefe entspricht der Triebkraft eines halben Würfels Frischhefe. Für vier Osterhasen benötigt man also zwei Päckchen Trockenhefe.

Da die Osterhasen gebacken ca. 15 x 15 cm groß sind, könnte der Teig auch sicherlich in 16 gleichgroße Stücke geteilt und daraus dann 8 Hasen geformt werden. Die Backzeit müsste dann aber evtl. angepasst werden.

Gutes Gelingen

Silke Frank

Freud und Leid

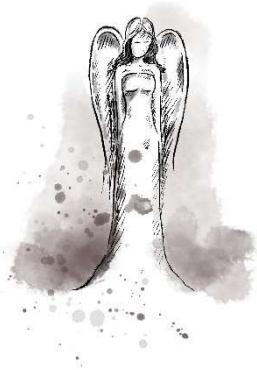
Wir gedenken unserer Verstorbenen:

Karin Michel, geb. Oberländer, am 10.12.2024
im Alter von 82 Jahren in Zimmersrode

Margarete Ziegler, geb. Heßler, am 06.01.2025
im Alter von 87 Jahren in Zimmersrode

Waltraud (Traudel) Schmidt, geb. Müller, am 20.01.2025
im Alter von 89 Jahren (ehemals Zimmersrode)

Gregor Bülow am 20.01.2025
im Alter von 86 Jahren (ehemals Römersberg)



In unserer Kirche wurde getauft:

Malia Hahn aus Zimmersrode
am 02.02.2025 in Gilsa

In unserer Kirche werden konfirmiert:

Am 08.06.2025 um 10:00 Uhr in Zimmersrode

Leon Becker, Gilsa
Luisa Nolte, Zimmersrode
Lena Schulte, Zimmersrode
Edward Ringhof, Bischhausen
Mira Klippert, Zimmersrode
Lisa Marie Martella, Bischhausen
Silas Holzhauer, Zimmersrode
Ian Warlich, Zimmersrode

Der Kirchenvorstand unserer Kirchengemeinde Zimmersrode mit Gilsa, Römersberg und Bischhausen sowie die Pfarrerinnen Helms und Lerch wünschen allen Konfirmandinnen und Konfirmanden mit ihren Familien ein frohes und gesegnetes Fest der Konfirmation. Bleibt Ihr und bleiben Sie behütet!

Kontakt

Evangelisches Pfarramt Zimmersrode	Hinter der Kirche 7, 34599 Neuental Telefon: 0 66 93 - 6 17 E-Mail: pfarramt.zimmersrode@ekkw.de
Pfarramtliche Geschäftsführung sowie Pfarramtliche Vertretung	für Beerdigungen und Konfirmandenunterricht: Pfrin. Judith Helms Pfarramt Dillich-Nassenerfurth Hopfenstr. 9, 34582 Borken-Nassenerfurth Telefon: 0 56 82 - 23 75 E-Mail: judith.helms@ekkw.de Anfragen zu Taufen, Trauungen und Ehejubiläen richten Sie bitte an das Pfarramt Zimmersrode; per Mail an pfarramt.zimmersrode@ekkw.de oder telefonisch zu den Bürozeiten unter der Telefonnummer 0 66 93 - 6 17
Ab 1. Mai	Pfrin. Saskia Lerch siehe Pfarramt Zimmersrode
Gemeindesekretärin	Inge Mühlen E-Mail: inge.muehlen@ekkw.de Bürozeiten: Di+Fr von 10-12 Uhr
Gemeindereferentin	Katharina Breves Telefon: 0 15 20 -1 94 67 23 E-Mail: katharina.breves@ekkw.de Instagram: evangel._jugend_kellerwald
Assistenzkraft für den Kooperationsraum Borken bis Jesberg	Katja Stilting Telefon: 0 56 82 - 73 21 55 E-Mail: kirchenbuero.borken@ekkw.de Bürozeiten: Mo-Fr von 8-14 Uhr

Über die Jahre hinweg sind zahlreiche Spenden für Projekte in unseren Kirchengemeinden eingegangen; herzlichen Dank dafür! Weitere Projekte, u.a. auch die Arbeit am Gemeindebrief, die sich über Ihre Unterstützung freuen, sind in unseren Kirchengemeinden noch vorhanden.

Spenden können eingezahlt werden auf folgendes Konto:
Kontoinhaber: Kirchenkreisamt Schwalm-Eder
IBAN: DE46 5206 0410 0002 1001 00, BIC: GENODEF1EK1
Bitte geben Sie unbedingt Ihre Kirchengemeinde und den Verwendungszweck an!